

Mosaiklegen statt Handy

Volles Haus im Römischen Freilichtmuseum Stein: Das Extraprogramm für Kinder hat über 550 Gäste angelockt! Beim Tag des offenen Denkmals ist der Förderverein ebenfalls dabei.

Wenn der Förderverein des Römischen Freilichtmuseums die an den Parkplatz angrenzenden Wiesen an der L 410 noch belegen muss, um die Autos der vielen Besucherinnen und Besucher unterzubringen, ist das ein hervorragendes Zeichen. Wer am vergangenen Sonntag die Villa rustica bei Stein besuchte, musste nicht unbedingt ein Faible für lateinische Inschriften oder 2000 Jahre alte Mauerreste mitbringen. Neugier genügte.

Mehr als 550 große und kleine Besucher nutzten den herrlichen Tag, um in die Welt der Römer einzutauchen. Statt nur durch das Museum zu schlendern, durften vor allem die Kinder selbst aktiv werden: römische Kleidung anprobieren, antike Spiele ausprobieren, beim Bogenschießen die eigene Treffsicherheit testen oder

Die Sonderausstellung hat noch geöffnet

Sonntag bei den Römern Geöffnet hat das Freilichtmuseum sonntags von 10 bis 17 Uhr und, wenn das Wetter passt, noch eine Stunde länger. Parallel zum regulären Museumsbetrieb ist derzeit die Sonderausstellung „Zwischen Göttern, Heilern und Skalpellen – Antike Medizin“ zu sehen. Sie beschäftigt sich mit Heilern, medizinischen Vorstellungen und Behandlungsmethoden der Antike und ist noch bis zum 2. November geöffnet.



Man muss vor allem den jüngeren Besuchern eine gute Show bieten: Beim Kindererlebnistag im Römischen Freilichtmuseum Stein waren die Gladiatoren los.

Foto: privat

dem Schmied über die Schulter schauen, wie aus glühendem Eisen langsam ein brauchbarer Gegenstand entstand.

Der Kindererlebnistag zeigte dabei ganz nebenbei, dass Kinder durchaus bereit sind, sich längere Zeit mit einer Sache zu beschäftigen – wenn man sie nur machen lässt. Beim Mosaiklegen entstanden eigene kleine Kunstwerke, bei den römischen Spielen wurde ausprobiert und getüftelt, und beim Bogenschießen waren Konzentration und eine ruhige Hand gefragt.

Geschichte funktionierte an diesem Tag deshalb weniger als Unterrichtsstunde und mehr als

Abenteuer: anfassen, ausprobieren, fragen und staunen. Auch beim Römer-Quiz waren kleine Geschichtsdetektive gefragt. Wer nach so viel Antike eine Pause brauchte, konnte den Geschichten von Sagenerzähler Harto lauschen – und dabei feststellen, dass die Menschen vor 2000 Jahren mindestens ebenso spannende Geschichten zu erzählen hatten wie heute.

Besonders groß war die Aufmerksamkeit am Nachmittag. Um 15 Uhr rückten die Gladiatoren des Ludus Sumelocennae an. Sie erklärten, wie Gladiatoren lebten, trainierten und kämpften, und zeigten anschließend ihre Kampf-

kunst. Spätestens da dürfte dem einen oder anderen Nachwuchs-Römer klar geworden sein, dass „Gladiator werden“ im alten Rom zwar beeindruckend klang, aber vermutlich kein besonders spannender Beruf war.

Bei vielen Kindern und auch Erwachsenen dürfte am Ende vor allem eine Erkenntnis hängen geblieben sein: Römerzeit kann richtig viel Spaß machen.

Es ist Tag des offenen Denkmals

Schon an diesem Sonntag, 13. September, gibt es einen weiteren Anlass für einen Besuch im Römischen Freilichtmuseum Hechingen-Stein: Zum Tag des offenen Denkmals wird die römische Vergangenheit wieder ganz unmittelbar erlebbar. Dabei geht es dieses Mal auch um den Geschmack der Antike: Im Holzofen wird Brot nach römischer Art gebacken. Besucher können miterleben, wie mit einfachen Mitteln und nach historischem Vorbild aus Teig und Feuer ein Grundnahrungsmittel entsteht, das schon vor rund 2000 Jahren auf den Tisch kam.

Für die erwachsenen Besucher gibt es an diesem Sonntag im Römischen Freilichtmuseum außerdem ein Mulsum-Tasting. Mulsum, ein mit Honig und Gewürzen verfeinerter römischer Würzwein, gehörte zur antiken Ess- und Trinkkultur und bietet die Gelegenheit, die Römerzeit einmal auf ganz andere Weise kennenzulernen – Dank des Aktionstages!

Wochenendkolumne

Sabine Hegele mag es „very british“ und gerne auch gefühlsduselig. Outet sie sich damit als „Silver Ager“? Kann schon sein – sie nimmt's gelassen!



Auf ein Tänzchen mit Barnaby

Gilt man in der allgemeinen Wahrnehmung als alt, wenn man seinen Arbeitstag montags mit einem Zapp ins ZDF-Neo-Abendprogramm ausklingen lässt, um sich die gefühlt tausendste Wiederholung eines Inspector-Barnaby-Krimis anzuschauen – und daran seine helle Freude hat? Oder wenn einen die milliardste TV-Wiederholung von „Dirty Dancing“ glücklich macht – obwohl man den Film schon über 40 Mal gesehen hat und so ziemlich jeden Dialog mitsprechen kann? Frau Hegele geht davon aus! Das ist ihr aber schnurzpie egal. Für sie sind solche Fernsehhabende Zufuchten – in zwei völlig verschiedene (schöne) Welten. Von Inspector Barnaby lässt sie sich ins (mörderisch) idyllische Midsomer entführen... und sich verzaubern von diesem unvergleichlichen englischen Charme. Alles so herrlich „very british“ – Frau Hegele liebt das. „Dirty Dancing“ lässt sie wieder jung sein. Und hält die Erinnerung wach an ihre große Leinwand-Liebe Patrick Swayze (neben Robert Redford und Richard Gere). Regelrecht angehimmt hat sie „ihren“ Johnny – und sich trotzdem gefreut über das Happy End seiner Liebe zu „Baby“ Houseman, deren „richtiger Name“ eigentlich Frances ist. Nicht von ungefähr hieß Frau Hegeles innigst ge-

liebte Katze Frances. Die Barnaby-Krimis reichen zurück bis in die frühen 1990er-Jahre; „Dirty Dancing“ datiert aus 1987. Heißt: Ja, Frau Hegele ist nicht mehr die Jüngste. Ob ihr das Sorge bereitet? Manchmal. Wenn sie sich bewusst macht, dass ihr nicht mehr so viel Zeit bleibt für Abenteuer und magische Momente. Meistens aber ist sie



Kein Witz! Just diese Woche hat Frau Hegele dieses Schlafshirt für ihre Nachtruhe gewählt.

„fein“ mit ihren Ü60. Frau Hegele blickt auf ein gutes Leben – mit in Summe doch mehr Höhen als Tiefen. Dafür ist sie dankbar. Und noch ist sie ja mitdendr... und bereit, weitere – neue – Kapitel aufzuschlagen. Und ganz gewiss wird sie auch die 50 Mal „Dirty Dancing“ vollmachen!

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Weinfest in Hechingen

Am Samstag, 12. September, gibt es die vierte Auflage des Events auf der Johannesbrücke



Das Weinfest an der Johannesbrücke in Hechingen ist sehr beliebt. Foto: Stadtmarketing Hechingen e.V.

Eintritt frei

Stadtmaking Hechingen e. V.

Weinfest

HECHINGEN

Musikalische Unterhaltung mit

Samstag, 12.09.2026
Johannesbrücke
17 bis 24 Uhr

www.stadtmaking-hechingen.de

Erlesene Weine

Der Hechinger Stadtmarketingverein lädt am Samstag, 12. September, von 17 bis 24 Uhr zur 4. Auflage des Weinfestes bei der Johannesbrücke in der Zollernstadt ein.

Der Verein „Stadtmarketing Hechingen“ setzt auch beim vierten Weinfest an der Johannesbrücke auf Qualität. Denn die Standbetreiber kennen die Traube, aus der sie ihre edlen Weine gekeltert haben. In anderen Worten heißt das, dass jeder einzelne Winzer sehr genau weiß, was er verkauft. Selbstverständlich werden

auch die Ehrenamtlichen des Vereins mit einem eigenen Stand präsent sein. Im Übrigen werden auch alkoholfreie Weine ausgeschenkt. Und auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Nach der offiziellen Eröffnung durch Philipp Hahn, dem Bürgermeister Hechingens, sowie Thomas Sigg, dem Vorsitzenden des Hechinger Stadtmarketingver-

eins, wird die Band „Noi Due“ für das passende italienische Ambiente rund um die Johannesbrücke sorgen. Danach übernimmt die Band „Can't Beat“ aus Tübingen. Die Besucherinnen und Besucher des Weinfestes unternehmen bei der Verkostung der Vereine auch eine Reise durch verschiedene Länder und Regionen. Angeboten werden Weine aus dem

Remstal und Heilbronn sowie edle Tropfen aus Italien und aus Siebenbürgen. Die Veranstalter haben inzwischen 2000 Weingläser auf Lager. Mit den eigens fürs Weinfest hergestellten Gläsern mit der Aufschrift „Weinfest Hechingen“ können sich die Gäste gegen einen Obolus für das Pfand von Stand zu Stand bewegen und die Weine verkosten.

Damit die Weine nicht gleich zu Kopf steigen, wird eine ganze Auswahl von verschiedensten Speisen geboten: Von Wildspezialitäten über Schwarzwälder Leckereien, Käse und Wurst bis hin zu Cevapcici und Dinnete reicht die kulinarische Vielfalt. Selbstverständlich sind auch Longdrinks, Cocktails und antialkoholische Getränke verfügbar.

NICHT IRGEND EIN WEIN.
Ihr Wein.

ÜBER 1.000 WEINE

International. National. Regional.

Haigerlocher Str. 16
72379 Hechingen

Mo – Sa
7 – 21 Uhr

HOHENZOLLERISCHE ZEITUNG

SÜDWEST PRESSE

Schwarzwälder Botte

Ihre Ansprechpartnerin

Ingrid Burger
T +49 7471 931514
M +49 151 62951983
Ingrid.Burger@n-pg.de

NEUE PRESSEGESELLSCHAFT
SÜDWEST PRESSE Neckar-Alb GmbH & Co. KG
Albstadt – Balingen – Hechingen